

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Festschrift zur Feier des fünfundsiebzigjährigen
Bestehens der Oldenburgischen
Landwirthschafts-Gesellschaft**

Rodewald, Wilhelm

Berlin, 1894

Vorwort

urn:nbn:de:gbv:45:1-3960

Vorwort.

In der Central-Ausschuss-Sitzung der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft vom 6. Februar 1892 wurde auf Anregung des Central-Vorstandes beschlossen, bei Gelegenheit der Feier des 75jährigen Bestehens der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft eine Festschrift herauszugeben, welche die Geschichte der Entstehung und der Entwicklung der Landwirthschafts-Gesellschaft seit deren Begründung zur Darstellung bringen sollte.

Mit der Bearbeitung der Festschrift wurde der unterzeichnete Generalsekretär beauftragt, dessen Bemühungen es gelang, eine größere Anzahl Mitarbeiter für das Werk zu gewinnen, und es mag an dieser Stelle mit wärmstem Danke das freundliche Entgegenkommen, das ihm von so vielen Seiten entgegengebracht worden ist, hervorgehoben werden.

Wenn es Anfangs kaum gelang, ausreichende Mittel für die Herstellung einer Broschüre im Rahmen des alle 3 Jahre von der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft zu erstattenden Rechenschaftsberichtes zu beschaffen, so wurde nach und nach das Interesse fast aller landwirthschaftlichen Abtheilungen für die Herausgabe einer Festschrift rege, so daß bald eine genügend sichere finanzielle Grundlage für das Unternehmen gewonnen war.

Als nun vollends der hohe Protektor der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg gnädigst Sein Interesse für das Zustandekommen der Festschrift zu erkennen gab und als der hohe Herr einen sehr erheblichen Zuschuß in Aussicht stellte, da wurde es möglich, die Festschrift in ihrer jetzigen Gestalt herauszugeben und dieselbe in reichem Maße mit Abbildungen, Karten, statistischen Tafeln u. s. w. auszustatten. Gleichzeitig konnte aber in Folge dessen der ursprüngliche Plan in sofern erweitert werden, daß in Anschluß an die Geschichte der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft die Entwicklung und der jetzige Standpunkt der Oldenburgischen Landwirthschaft einer eingehenden Behandlung unterzogen wurde.

Leider ist es nun nicht möglich gewesen, die Festschrift bis zum Jubiläumstage der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft am 17. Juni 1893 fertig zu stellen, da der Unterzeichnete mit vielseitigen Geschäften zu sehr



überhäuft war, um sich mit ganzer Kraft der Bearbeitung derselben hinzugeben; vielmehr war er gezwungen, neben der Erledigung der Amtsgeschäfte die Zeit für die Festschrift sich abzusparen. So darf wohl auf eine freundliche Rücksichtnahme gerechnet werden, wenn das Erscheinen der Festschrift sich um etwa ein halbes Jahr verzögert hat.

Es sollen die nachstehenden Blätter ein Bild davon geben, was auf dem Gebiete der Landwirthschaft im Herzogthum Oldenburg unter mittelbarem oder unmittelbarem Einfluß der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft geleistet worden ist; sie sollen aber auch eine Pflicht der Dankbarkeit erfüllen, die wir gegen unsere Vorfahren zu entrichten haben, für ihr treues Walten und Schaffen im Dienste der Oldenburgischen Landwirthschaft. Möchte gerade dies letztere Moment ein Ansporn sein, daß die jezige Generation in Ansehung der Verdienste unserer Vorfahren bemüht ist, auf dem eingeschlagenen Wege weiter zu schreiten und auch ihrerseits, den Epigonen sorgend die Pfade zu ebnen, bemüht sein.

Seit 75 Jahren hat sich der oldenburgische Landwirth daran gewöhnt, seine Landwirthschafts-Gesellschaft als seine berufene Vertretung anzusehen, seit dieser langen Zeit hat dieselbe in unzähligen Fällen Beweise dafür gehabt, daß der Landesfürst wie seine hohe Regierung ihr volles Vertrauen in landwirthschaftlichen Angelegenheiten entgegengebracht haben, wofür die Oldenburgische Landwirthschafts-Gesellschaft stets dankbar gewesen ist. Möchte das auch in Zukunft so bleiben.

Die treffliche Organisation der Gesellschaft hat sich so recht den Bedürfnissen und den Anschauungen des Landes mit seinen verschiedenartigen landwirthschaftlichen Interessen angepaßt, in jeder Bauerschaft hat sie ihre Mitglieder.

So gebe denn Gott, daß es ihr bescheert sein möge, noch lange Decennien ihrer so wichtigen kulturellen und volkwirthschaftlichen Aufgabe zu walten zum Segen des Gemeinwohls, unseres geliebten Oldenburgs und des ganzen deutschen Vaterlandes.

Oldenburg, im Februar 1894.

Dr. Rodewald,
Generalsekretär.

Inhalts-Verzeichniß.

I. Theil.

	Seite.
Forwort.	VI.
Die Geschichte der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft 1818—1893 von Generalsekretär Dr. Rodewald, Oldenburg	1
1. Einleitung	1
2. Die Jahre 1818—1858	10
3. Reorganisation der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft im Jahre 1859	39
4. Die Jahre 1859—1874	46
5. Die Jahre 1875—1890	65
6. Die Jahre 1890—1893. (Gleichzeitig Rechenschaftsbericht der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft von 1890—1893)	95
Uebersicht über die Filial-Gesellschaften bezw. landwirthschaftlichen Abtheilungen der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft 1818—1893	109

II. Theil.

Die Landwirtschaft und ihr Betrieb im Herzogthum Oldenburg.	121
Zur Einleitung	121
Kulturentwicklung in den Marschen des Herzogthums Oldenburg von Peter Cornelius, Pumpe bei Burchave	125
Zur Geschichte der Deichordnung von H. Bulling, Eenshamm	142
Deiche und Siele von Fr. Grabhorn, Seefelderaußendeich	150
Die Bevölkerung in ihrer Ausbreitung und ihrem Wachsthum von Dr. Paul Kollmann, Geheimer Regierungsrath und Vorstand des Großherzoglichen statistischen Bureaus zu Oldenburg	167
Der landwirthschaftliche Betrieb in den Weser- und Moormarschen von Peter Cornelius, Pumpe bei Burchave	176
Der landwirthschaftliche Betrieb des Zeverlandes von H. Jürgens, Hohenkirchen	194
Der Wirtschaftsbetrieb auf der Oldenburger Heede von Fr. Detken, Oldenburg	213
Die landwirthschaftlichen Verhältnisse des Münsterlandes von Benno Meyer, Holte	232

